

# Faulungsanlage Obrigheim nimmt Konturen an

Auf dem Gelände der Verbandskläranlage wurde Richtfest gefeiert - Aus dem Klärschlamm wird Energie gewonnen

22.11.2013, 06:00



Mit dem Richtfest am Faulturm ist ein erstes Etappenziel beim Bau der Faulungsanlage in Obrigheim erreicht. Komplettiert wird die Anlage, die im Spätsommer 2014 in Betrieb gehen soll, durch einen noch zu bauenden Gasbehälter und ein Blockheizkraftwerk. Foto: Claus-Peter Jordan

Obrigheim. (cpj) Nicht wenige Passanten, Wanderer oder Radfahrer, die in der Nähe des Neckars und des stillgelegten Kernkraftwerks den stetig in die Höhe wachsenden runden Turm sahen, fragten sich, was hier wohl entstehen werde. Jetzt wurde Richtfest gefeiert beim Bau der Faulungsanlage auf dem Grundstück der Verbandskläranlage. Dazu begrüßte der Obrigheimer Bürgermeister Roland Lauer die Gäste im Namen des Abwasserzweckverbandes Elz-Neckar sowie seiner Bürgermeisterkollegen Michael Jann, Christian Stuber, Marcus Dietrich und Peter Keller, die mit Gemeinderäten aus Mosbach, Neckarzimmern, Haßmersheim, Binau und Obrigheim der Einladung zu diesem Richtfest gefolgt waren. Sein Gruß galt auch den Vertretern der Genehmigungsbehörde Landratsamt, Rögner und Heidingsfelder, den Mitgliedern der Verbandsversammlung, den Vertretern des Ingenieurbüros Weber und der Baufirmen Heizmann und Schiele.

Lauer berichtete, dass der Bau der Faulungsanlage im Dezember 2010 von dem Zweckverband beschlossen wurde, um die notwendige Behandlung des bei der Abwasserklärung anfallenden Schlammes auf den neusten Stand der Technik zu bringen. Damit werde es möglich, anfallende Kosten durch eine Verminderung der zu entsorgenden Schlammmenge um rund 25 Prozent so zu reduzieren, dass der Bau bei den zugesagten Fördermitteln des Landes Baden-Württemberg mittelfristig kostengünstig finanziert werden könne.

Zu dem gesamten Projekt gehört auch ein im Frühjahr zu bauender Stahl-Gasbehälter, der die in dem Faulturm entstehenden Gase mit einem Fassungsvermögen von 800 Kubikmetern speichern soll. Mit diesem Energierohstoff Gas soll ein angeschlossenes Blockheizkraftwerk mit einer Leistung von 125 KW betrieben werden.

Ergänzende Informationen zu dem Projekt gaben Peter Baumann und Alexander Weber vom planenden Ingenieurbüro Weber in Pforzheim mit Außenstelle in Heilbronn. Der bisher fertig gestellte Faulturm hat eine Gesamthöhe von 21 Metern, wovon 15 Meter über der Grundstücksoberfläche sichtbar sind. Der zylinderförmige Bau, dessen bisher nackte Betonoberfläche noch mit einem silberfarbigen Alupaneel verkleidet werden soll, hat einen Leerraum von 2500 Kubikmetern und ist für einen jährlichen Gasanfall von 700 000 Kubikmetern projektiert.

Mit dem Dank Roland Lauers an die bauausführenden Firmen und das Planungsbüro sowie an die Mitglieder der Verbandsversammlung für ihre zukunftsweisende Entscheidung verband er die Hoffnung, dass auch die weiteren Baumaßnahmen wie bisher unfallfrei verlaufen mögen, so dass der Inbetriebnahme der gesamten Anlage im Spätsommer 2014 nichts im Wege stehe.